

3.6.10-09/20

BA 15

Per E-Mail bag-ost.dir@muenchen.de

München, den 03.08.2020

Partymeile Riemer See?

Sehr geehrte Damen und Herren des BA 15,

seit Februar 2019 bin ich Bewohner der Messestadt. Eines der Argumente, die für Riem sprachen, war natürlich auch die Nähe zum Riemer See.

Auf dem Portal muenchen.de wird der See mit „jede Menge Ruhe fernab vom Trubel der großen Stadt“ bezeichnet. Wann genau hat der Autor dieser Zeilen das letzte Mal den Riemer See besucht?

Für viele junge Leute scheint ein Baden ohne eines Bluetooth-Lautsprechers nicht mehr möglich zu sein. Als Bewohner der Mutter-Teresa-Straße hört man die Leute ganzwöchig bereits mit lauter Musik auf Hin- und Rückweg zum See.

Am See selbst schwankt die Lautstärke zwischen „OK“, legt man sich halt 20 Meter weiter, bis hin zu „völlig daneben“.

Am Samstag, den 1. August waren mehrere Gruppen dabei, deren Musik so laut war, dass es bis ans andere Ufer auf der Gronsdorfer Seite reichte und sogar dort noch eine sehr störende Lautstärke hatte.

Im Gespräch mit anderen „Ruhesuchenden“ waren wir nicht die einzigen, die sich daran störten. Andere jüngere Leute wollten andere Musik hören und drehten daher die die eigene Box entsprechend so laut, dass die große Party übertönt wurde.

Ich rief die PI-25 an und meldete die große Party als Ruhestörung. Als ein Streifenwagen aufkreuzte wurde dort kurz vorher leise gedreht und der Einsatz galt als Beendet. Eine Minute später ging die See-Beschallung weiter.

Ich meldete dies erneut der PI-25, die versprach, „falls Einsatzkräfte zur Verfügung stehen, nochmal vorbeizuschauen“. Auf Rückfrage war ich der einzige, der sich an die Polizei wendete – definitiv war ich aber nicht der einzige, der sich daran störte.

Dann fuhr ein Mitarbeiter der Parkaufsicht (Orangefarbenes Auto mit Blinklicht) an der Gruppe vorbei. Erneut wurde kurz vorher leise gedreht.

Der Mitarbeiter fuhr aber um den See und auf der Gronsdorfer Seite hielt ich ihn an und fragte, er solle sich das doch mal anhören – die Fenster waren natürlich im Auto geschlossen, so dass der Herr davon wenig mitbekam.

Der städtische Mitarbeiter meinte, es sei ja auch der Sicherheitsdienst unterwegs, eigentlich solle der sich darum kümmern. Ja, gute Frage an den BA: Was ist eigentlich Aufgabe des Sicherheitsdienstes? Welche Verstöße gegen die Grünanlagensatzung muss man begehen, damit der beauftragte, bezahlte und anwesende Sicherheitsdienst einschreitet? Die Herren waren in der Tat zu Dritt am See.

Es heißt in der Grünanlagensatzung (§2, Abs. 1) „andere dürfen nicht gefährdet, geschädigt oder mehr als unvermeidbar behindert oder belästigt werden“. Eine Gruppe, so sah ich später, hatte dort mehrere Bierbänke, ein Partyzelt und eine große Lautsprecherbox auf einem Stativ, wie man sie sonst nur bei Open-Air-Konzerten sieht, aufgestellt und den gesamten See beschallt.

Der Herr der Parkaufsicht fuhr, nachdem ich ihn dazu überredet hatte, dort nochmal hin und verlangte wohl auch den Abbau einiger Aufbauten, der Lautsprecher jedoch blieb stehen, wurde für einige Zeit dann aber leise gedreht.

Kurz nach 17 Uhr waren dann plötzlich zeitgleich fünf Polizeiwagen im Einsatz, da man den großen feiernden Gruppen anders wohl nicht mehr Gegenübertreten kann.

Später hörten wir sogar noch Zuhause auf unserer Terrasse, über etwa 500 Meter hinweg, erneut die Partymusik bis spät in die Nacht hinein. Ich will nicht wissen, wie das für die Bürger ist, die noch näher am See Wohnen.

Ich stelle an den BA folgende Fragen:

- 1) Warum verfolgt der Sicherheitsdienst am Riemer See keine Ruhestörungen oder verlangt selbst den Abbau von solchen Anlagen oder ganzen Partyzelten und Bierzeltgarnituren?
- 2) Warum verfolgt der Sicherheitsdienst keine Verstöße gegen das Baden und liegen im Zierbereich?
- 3) Warum findet kaum Parkraumüberwachung im Seebereich statt? Wie die 2 Stunden Regel, Parken im Halteverbot, Parken in Feuerwehruzufahrten; nicht stattfindende Kontrollen sind derzeit übrigens ein generelles Messestadtproblem.

Im Ergebnis wird der See daher derzeit für ausufernde Partys genutzt, die am Ende, neben der Ruhestörung von Mittags bis Mitternacht auch unmengen an Müll, Glasscherben, Kronkorken, Kippenstummel oder Vandalismus (wie neulich die ausgerissene Notrufsäule) mit sich bringen. Oder es geschehen Dinge wie neulich: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-riemer-see-pruegelei-1.4957771>

Mit freundlichen Grüßen